

Veranstaltungskalender

- 03.10. 10.00 Uhr **Drachenfest**, „Watzebuckel“,
Bürgerpark Nord
- 12.10. 15.00 Uhr **BVM-Oktoberfest**, Grill-
hütte, Bürgerpark Nord
- 31.10.-04.11. **Arheilger Kerb**
- 21.11.-23.12. **Weihnachtsmarkt**, Markt-
platz/Innenstadt
- 13.12.-14.12. **Weihnachtsmarkt**, Friedrich-
Ebert-Platz/Schuknechtstraße
- 21.12. 17.00 Uhr **BVM-Weihnachtsfeier**,
Grillhütte, Bürgerpark Nord
- 21.05.1998 **BVM-Vatertagsfest**, Grill-
hütte, Bürgerpark Nord

sb



Einladung

Am Sonntag, dem 21. Dezember 1997 (4. Advents-Sonntag) findet an und in der BVM-Grillhütte im Bürgerpark Nord die **Weihnachtsfeier** des Bezirksverein Martinsviertel statt. Auch in diesem Jahr wollen wir uns mit der Feier auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. In der festlich geschmückten Grillhütte erklingen weihnachtliche Lieder, an die Kleinen werden Päckchen verteilt. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand



Impressum

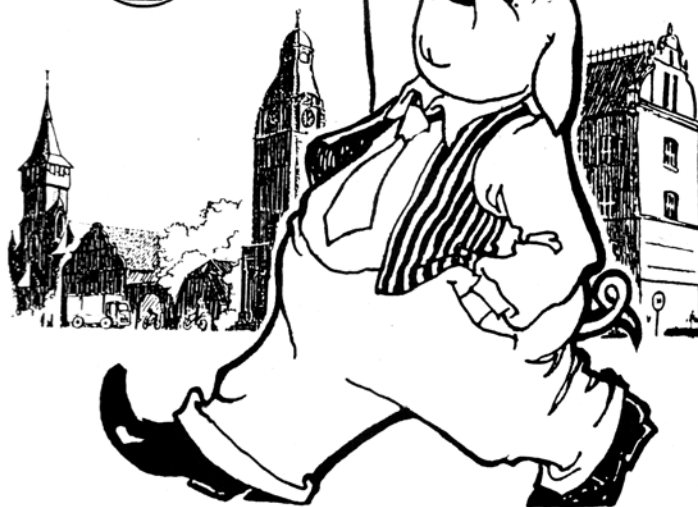
Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt,
Kleiststraße 36, 64291 Darmstadt, ☎ 06151/371436

Redaktion: Stefan Baltes, Peter Lehr, Christel Trautmann

Titelzeichnung: Manfred Schmidt

Druck und Weiterverarbeitung: Druckerei Meurer, Arheilger Str.
54A, 64289 Darmstadt

Der Watzeverdler erscheint kostenlos 4 mal im Jahr mit einer
Auflagenhöhe von 1.000 Stück und wird Mitgliedern des
Bezirksverein Martinsviertel e.V. kostenlos zugesandt.



Der Watzeverdler

Nr. 3

7. Jahrgang 1997

Kerbeplatz - quo vadis

... unter diesem Titel hatten wir in der letzten Ausgabe des Watzeverdler über den aktuellen Stand der Festplatz-Standort-Diskussion berichtet, die so alt ist wie der Festplatz im Bürgerpark Nord.

Alljährlich und pünktlich vor der Kerb flammt seit dem „Umzug“ der Martinskerb in den Bürgerpark Nord die Diskussion um den Standort des Festplatzes auf. Und nachdem der Rückbau der Heinheimer Straße seinem Ende entgegengeht, und der Riegerplatz sich wieder zu einem Ort der Begegnung entwickelt, scheint es nur konsequent, mit der Kerb zurückzukehren. Zumal der Riegerplatz sich als zentraler Platz im Herzen des Watzeverdels anbietet.

Doch die sicher von vielen gewünschte Rückverlagerung des Festplatzes könnte gerade an der positiven Veränderung des Riegerplatzes scheitern. Die Bäume, die auf dem Riegerplatz stehen und die, die gepflanzt wurden und werden, stehen der Martinskerb buchstäblich im Wege. Ein Festplatz mit Buden und Ständen, wie wir alle ihn lieben, braucht Platz! Und ob zwischen all den Bäumen ausreichend Platz vorhanden ist, damit alles seinen Platz findet, ist fraglich.

Die Entscheidung ist aufgeschoben: Erst nach Abschluß der Begrünung im nächsten Frühjahr kann geklärt werden, ob zwischen den Bäumen für die Stände ausreichend Platz vorhanden ist. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Die Entscheidung wird fallen. Und dann hoffentlich zu allseitiger Zufriedenheit. Denn letztlich geht es uns allen doch nur um das Eine: **E schee Watzekerb!** sb

Rückblicke

Am Sonntag, dem 29. Juni, war es wieder soweit: Immerhin knapp 40 fleißige Radler waren unserem Aufruf "Watzeverdler - sattelt die Drahtesel!" zur BVM-Fahrradtour '97 gefolgt. In gemächlichem Tempo - keiner ging verloren - radelte man zum ersten Etappenziel, dem Steinbrücker Teich, und von dort an der Grube Prinz von Hessen vorbei zur Grube Messel. Von der neuen Besucherplattform aus verschafften sich die „Tour“-isten einen Überblick über die seit 1995 als Weltnaturerbe anerkannte Fossilienfundstätte. Nach der Mittagsrast bei Marga und Horst Baltes (als vormalige Wirte der gleichnamigen „Pilsstubb“ bekannt) ging die Gruppe die letzte Etappe an: Am Forsthaus Kalkofen vorbei fuhr man zum Schlußpunkt, dem Garten der Kurt-Jahn-Anlage. Dort wurde bei einer zünftigen Schlußrast der gute Verlauf der Fahrt gefeiert - immerhin hatte es außer einem Plattfuß keine Vorkommnisse gegeben.



Eine Gruppe Behinderter aus der Kurt-Jahn-Anlage hatte die Fahrt mitgemacht und sich wacker gehalten. Wo's mal eng wurde, halfen „Nicht-Behinderte“ weiter. Die mustergültige Kameradschaft war ein gutes Beispiel für die Integration behinderter Mitmenschen.

Der Bürgerschoppen sollte auch in diesem Jahr ein Erfolg werden. Alles war „profimäßig“ vorbereitet. Nur das Wetter spielte diesmal nicht mit: Der Freitag war eher eine feuchte Angelegenheit - regnerisch naßkalt. Auch „En Haufe Leit“, die Darmstädter Haus-Jazzband, konnte gegen das Wetter nicht viel ausrichten. Ein Wunder, daß sich überhaupt Leute in den Bürgerpark Nord trauten! Besser lief es am Samstag: Sonnenschein lockte die Besucher ins Grüne und Flohmarkt, Bürgerschoppen und Kinderspielfest boten bald das gewohnte Bild: Menschen, wohin das Auge blickte. Es herrschte eitel Wonne - doch dann die Hiobsbotschaft: „Springflüte“, seit Jahren eine feste Größe im Bürgerschoppen-Programm, mußte krankheitsbedingt absagen. Schnell wurde improvisiert, als Ersatzband „Papa und die Buben“ beschafft. Und die enttäuschten nicht. Die

Besucher waren's zufrieden.

Undenkbar wäre eine derartige Großveranstaltung ohne das eingespielte Helferteam. Die Zusammenarbeit klappte. Reibungslos gestaltete sich auch die Zusammenarbeit mit den städtischen Ämtern, die den Veranstaltern des BVM viel Vertrauen entgegenbrachten - und am Tag danach nicht enttäuscht waren. Denn eines darf man nicht vergessen: Auch ein Bürgerpark Nord braucht Pflege, soll er eine derartige Großveranstaltung ohne Schaden überstehen. Und der BVM als Nutzer des öffentlichen Geländes hatte dafür Sorge zu tragen, daß Flohmarkt und Bürgerschoppen spurlos am Park vorübergingen - damit es auch im nächsten Jahr am ersten Wochenende im August wieder heißt: „Ozapft is“ - zum Bürgerschoppen.

Martinskerb '97

Die Kerb war in diesem Jahr wieder eine runde Sache. Ein buntes und abwechslungsreiches Programm hatten Kerbevadder Pezi und seine Mitstreiter zusammengestellt. Der Bogen spannte sich vom Aufzug des Kerbekranzes am Freitag abend mit anschließendem Bieranstich über den - mittlerweile schon traditionellen - Kerbegrenzgang, das Kinderspielfest mit Flohmarkt „rund ums Kind“ und Puppentheater TriTraTrulalla am Samstag, den ökumenischen Festgottesdienst mit anschließendem Weckruf und dem großen Festzug am Sonntag bis zum Frühschoppen am Montag. Nicht zu vergessen das Nachspiel, die Übergabe des Kerbekranzes an die „Lappingsheiser“. Kommentar: „Ei die wolde hald aach emol en gescheide Kerwekranz hawwe!“ Musik vom Besten: Am Freitag „En Haufe Leit“, am Samstag „Rough 'n' Ready“ und als besondere Zugabe „Garrethy Moss and his Jaguars“ - wieder vereint nach 30 Jahren. Und der Sonntag gehörte wieder einmal „Sannert & Lydia“. Auf dem Festplatz wieder das gewohnte bunte Angebot mit den Schaustellern und den Vereinen aus dem Stadtteil, die allerlei Leckeres anboten. Wer konnte da schon Nein sagen?



Ein gut besuchter Kerbeplatz, ein schöner Umzug, ein Rahmenprogramm, das sich sehen lassen konnte - kurz, eine gelungene Kerb!

Übrigens: Nach der Kerb ist vor der Kerb. Die Vorplanungen für 1998 laufen bereits. Und der BVM-Vorstand ist für Anregungen jeder Art immer offen. Wer also eine gute Idee hat, wie die Kerb noch besser werden kann - nichts wie her damit! sb

Aufruf

Natürlich steht uns vom BVM inzwischen ein eingespielter Helferkreis zur Verfügung. Ansonsten wären Veranstaltungen wie Bürgerschoppen oder Kerb überhaupt nicht zu organisieren. Aber wie in jeder Gruppe fällt auch in unserem Team immer mal wieder der eine oder andere aus. Deshalb suchen wir immer Leute, denen es Spaß macht, gemeinsam etwas zu bewegen und eine gelungene Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Wer bei uns mitmachen will, wendet sich am besten an eines der hinlänglich bekannten Vorstandsmitglieder oder an unsere Geschäftsstelle, Kleiststraße 36, 64291 Darmstadt, ☎ 06151/371436.

Wir gratulieren

Im September:

Wilhelm Zulauf, Alfred-Messel-Weg 30	60 J.
Margret Neff, Haydnweg 28	60 J.
Hans Rohmann, Thylmannweg 6	50 J.
Leni Fuchs, Friedberger Straße 8	92 J.
Franz Biermeier, Mollerstraße 53	86 J.

Im Oktober:

Hans-Peter Peter, Schloßgartenplatz 11	50 J.
--	-------

Im November:

Manfred Heiß, Mainzer Straße 91B, Büttelborn	50 J.
Bruno Hoim, Alfred-Messel-Weg 16	60 J.
Kurt Ruppert, Schuknechtstraße 51	89 J.

Im Dezember:

Rudolf Schmitt, Im Emser 53	70 J.
William Feucht, Heinrichstraße 145A	50 J.
Leonard Nicolai, Arheilger Straße 48	86 J.
Karl Ditter, Ufergasse 4, Roßdorf	65 J.

Splitter

Mit Spannung erwarten wir den Baubeginn des uns als „Bürgertreff Kopernikusplatz“ vorgestellten Projekts. Bis jetzt ist noch nicht viel passiert. Obwohl Einweihung des Bürgertreffs doch der 15. Dezember sein sollte. Ob's noch wird?

Mit Verwunderung haben wir zur Kenntnis genommen, daß Feste in Darmstadt offensichtlich ihres Namens nicht sicher sein können. Hatte sich das Darmstädter Altstadtfest endlich seinen Platz im Herzen der Darmstädter erobert, wurde es flugs in „Marktplatzfest“ umgetauft. Wobei wohl unbemerkt blieb, daß es bereits ein Marktplatzfest gibt.

Wie wird die Martinskerb dereinst heißen? Dürfen wir eines Morgens der Tagespresse entnehmen, daß aus der Kerb ein „Bürgerparkfest“ - oder alternativ ein „Riegerplatzfest“ (pardon: das gibt's ja auch schon!) - geworden ist? Oder darf die Kerb - mit Sondererlaubnis - ihren Namen behalten?

Ein Vorschlag von uns: Wenn man schon ein Fest nach seinem Standort benennt (so die „amtliche“ Begründung) könnte man doch genauso mit den Brunnen und Denkmälern verfahren: Der Bismarckbrunnen käme so als Ludwigsbrunnen zu neuen Ehren, und aus dem langen Ludwig würde die lange Luise - wäre das nicht schick?

Oktoberfest beim BVM

Am Sonntag, den 12. Oktober 1997 steigt an der BVM-Grillhütte ein zünftiges *Oktoberfest*. Organisiert von der Jumelage-Gruppe des BVM und vom Vereinsvorstand kräftig unterstützt, will man zeigen, daß man sich nicht nur einmal im Jahr - anlässlich der Jumelage-Veranstaltung im Frühjahr - aktiv für die Stadtteilverschwisterung einsetzt, sondern auch sonst als Gemeinschaft zusammenarbeitet.

Auf geht's - zum Oktoberfest an die BVM-Grillhütte. Beginn 15.00 Uhr. Man sieht sich.

... und zum Schluß:

Alle Jahre wieder... In diesem Jahr soll's auch im Watzeverdel so richtig „weihnachten“. Um dem Christkind etwas auf die Sprünge zu helfen, ist auf dem Friedrich-Ebert-Platz und von dort entlang der Schuknechtstraße zum Schloßgartenplatz ein Weihnachtsmarkt geplant. Mit Buden, Ständen und allem Drum und Dran. Vereine und Gruppierungen bieten Weihnachtliches wie Glühwein, gebrannte Mandeln, Jagertee. Freuen Sie sich drauf: Der erste Watzeverdel-Weihnachtsmarkt wird riesig. Verpassen Sie nicht, dabei zu sein! sb

Herbst - Zeit der Drachen

Seit nunmehr ca. 700 Jahren ist es in Europa üblich, im Herbst nach der Ernte auf den abgeernteten Feldern Drachen steigen zu lassen. Im Jahre 1282 brachten Kaufleute von Marco Polo die Drachen von Asien nach Europa. In Asien kann der Drachen auf eine ca. 3000jährige Geschichte zurückblicken.

Manch kuriose Geschichte gibt es über Drachen zu erzählen. Zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde ein Drachen in Zusammenhang mit einem Diebstahl. Der japanische Räuber Kinsuke baute einen menschentragenden Drachen, um das Gold der Delphine von den Dächern des Paoye-Schlusses zu stehlen. Diese seine Tat ist uns wahrscheinlich nur deshalb erhalten geblieben, weil der Missetäter gefaßt und verurteilt wurde. Im Jahre 1826 benutzte der Engländer Pocock einen Drachen, um seine Kutsche damit anzutreiben. Das brachte ihm Vorteile beim Wegezoll, denn die damalige Gebührenordnung kannte keine drachengetriebenen Fuhrwerke.



Die ersten Drachen in Europa waren einfache Gebilde - flach mit Quasten und einem langen Schwanz. Nicht zu vergleichen mit manch gewaltigen Konstruktionen, die später benutzt wurden, um z.B. meteorologische Messungen durchzuführen. In Deutschland fanden um die Jahrhundertwende regelmäßig Drachenaufstiege bis in Höhen von 2000 Meter statt. Der Weltrekord liegt allerdings bei 9740 Metern Höhe, aufgestellt 1919 in Lindenberg. Natürlich nutzte in vergangenen Tagen auch das Militär die Flugeigenschaften der Drachen: In Amerika trug z.B. ein System aus Kastendrachen einen Beobachter in Höhen bis zu 800 Metern nach oben. Mitte der 80er Jahre wurde der Drachensport als Freizeitbeschäftigung wiederentdeckt und erfreut sich seitdem steigender Beliebtheit, was sich in großen internationalen und vielen kleinen regionalen Drachenfesten widerspiegelt.

BVM unterstützt Drachenfest des Deutschen Kinderschutzbundes

Der Deutsche Kinderschutzbund veranstaltet - erstmals zusammen mit dem Bezirksverein Martinsviertel - am Freitag, dem 3. Oktober 1997 das nun schon fast traditionelle Drachenfest auf dem „Watzebuckel“ im Bürgerpark Nord. Hierzu eingeladen sind alle drachenbegeisterten Familien. Einfache Drachen, die auch von Kindern nachgebaut werden können, stehen hierbei im Mittelpunkt. Die Kinder bauen zusammen mit ihren Eltern, Großeltern und/oder Freunden sowie Bekannten die Drachen selbst. Und wenn der Drachen dann fertig ist, kann man ihn auch sogleich steigen lassen. Die notwendigen Materialien gibt es vor Ort gegen einen kleinen Unkostenbeitrag. Auch für Essen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr - gebastelt und gefeiert werden kann bis 16 Uhr.

Also: Lassen wir die Drachen steigen!

Mach' mit beim BVM

Jahresbeitrag DM 24,- Es lohnt sich!

Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt
Kleiststraße 36 64291 Darmstadt Tel. 371436

Beitritts-Erklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt

Name:

Geburtsdatum:.....

Anschrift:

Tel.:

Datum:

Unterschrift: